



(11) **EP 2 186 954 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
19.05.2010 Patentblatt 2010/20

(51) Int Cl.:
E03D 11/14^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08020031.4**

(22) Anmeldetag: **17.11.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(71) Anmelder: **Kolektor Missel Schwab GmbH
70736 Fellbach/Stuttgart (DE)**

(72) Erfinder:
• **Die Erfinder haben auf ihre Nennung verzichtet.**

(74) Vertreter: **Manitz, Finsterwald & Partner GbR
Postfach 31 02 20
80102 München (DE)**

Bemerkungen:
Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2)
EPÜ.

(54) **Montagevorrichtung zum Halten eines Sanitärgegenstands**

(57) Eine Montagevorrichtung (10) zum Halten eines Sanitärgegenstands, insbesondere eines WCs oder Bidets, weist ein erstes Rahmenelement (10) aus einem metallenen Material oder einem insbesondere hochfe-

sten Kunststoff und ein zweites Rahmenelement (50) aus nichtmetallischem Material auf.

EP 2 186 954 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Montagevorrichtung zum Halten eines Sanitärgegenstands, die ein erstes Rahmenelement und ein zweites Rahmenelement umfasst.

[0002] Montagevorrichtungen zum Halten von Sanitärgegenständen, beispielsweise zum Halten von insbesondere wandhängenden WCs oder Bidets, sind grundsätzlich bekannt. Bekannte Montagevorrichtungen bestehen beispielsweise aus einem Profilrahmen, der gleichzeitig zur Befestigung der vorgenannten Einrichtungen und zur Befestigung der Montagevorrichtung an einer Wand, auf einem Boden und/oder an oder in einem Ständer- oder Schienensystem dient.

[0003] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die einfach aufzubauen ist, ein geringeres Gewicht aufweist und kostengünstig herzustellen ist.

[0004] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1 und insbesondere dadurch, dass die Montagevorrichtung ein erstes Rahmenelement, das insbesondere aus einem metallenen Material oder einem hochfesten Kunststoff ausgebildet ist, und ein zweites Rahmenelement umfasst, das aus nichtmetallischem Material ausgebildet ist.

[0005] Durch die Ausbildung des ersten Rahmenelements aus einem metallenen Material oder aus einem hochfesten Kunststoff kann das erste Rahmenelement eine relativ hohe statische Belastung, die durch einen an der Montagevorrichtung fixierten Sanitärgegenstand, wie beispielsweise ein WC- oder Bidet-Becken, bewirkt wird und einem Gewicht von bis zu 400 kg entsprechen kann, aufnehmen. Hochfeste Kunststoffe, die derart hohe Gewicht aufnehmen beziehungsweise tragen können, werden auch als Hochleistungskunststoffe bezeichnet und sind vom Gewicht her leichter als Metalle.

[0006] Demgegenüber ist das zweite Rahmenelement zur Aufnahme von geringeren Kräften vorgesehen. Das zweite Rahmenelement kann beispielsweise zum Halten eines Spülbehälters mit Wasser zum Spülen eines WC-Beckens vorgesehen sein. Der Spülbehälter besteht in der Regel aus Kunststoff und hat auch im mit Wasser gefüllten Zustand ein relativ geringes Gewicht. So enthält ein gefüllter Spülwasserbehälter typischerweise 6 bis 9 l Wasser, so dass sein Gesamtgewicht bei etwa 10 bis 15 kg liegt. Das zweite Rahmenelement kann daher aus einem nichtmetallischen Material, insbesondere einem Kunststoff oder Kunststoffgemisch, aber auch aus Holz oder einem Holz-Kunststoffgemisch ausgebildet sein, was sich insbesondere aufgrund der stark steigenden Weltmarktpreise für Metalle, wie beispielsweise Stahl oder Stahlprofile, günstig auf die Herstellungskosten der erfindungsgemäßen Montagevorrichtung auswirkt.

[0007] Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in der Beschreibung, den Zeichnungen sowie den Unteransprüchen beschrieben.

[0008] Nach einer Ausführungsform der Erfindung ist

das erste Rahmenelement als in der Montageposition der Vorrichtung unteres Rahmenelement vorgesehen, um ein WC-Becken oder Bidet-Becken daran zu befestigen und das zweite Rahmenelement ist als in der Montageposition der Vorrichtung oberes Rahmenelement vorgesehen.

[0009] Nach einer Ausführungsform der Erfindung handelt es sich bei dem nicht metallenen Material, aus dem das zweite Rahmenelement ausgebildet ist, um einen Kunststoff oder um ein Gemisch aus Kunststoff und Holz. Kunststoffe oder Gemische aus Kunststoffe und Holz sind relativ einfach und in beliebiger Form, also auch in der Form, die das zweite Rahmenelement haben soll, herstellbar. Ferner können mit derartigen Materialien auch relativ stabile zweite Rahmenelemente realisiert werden, so dass stets sichergestellt ist, dass diese beispielsweise die durch einen gefüllten Spülbehälter oder bei dessen Funktionsauslösung auftretenden Belastungen tragen können.

[0010] Nach einer Ausführungsform der Erfindung handelt es sich bei dem nichtmetallischen Material, aus dem das zweite Rahmenelement ausgebildet ist, um ein Gemisch aus im Spritzgießverfahren gespritzten oder in anderen technologischen Verfahren verschmolzenen, verpressten und/oder gesinterten Kunststoffen. Insbesondere kann es sich um Recyclingmaterial aus Kunststoffen handeln. Kunststoffe aus recycelten Materialien oder Produkten sind in einem großen Angebot verfügbar und zudem noch relativ kostengünstig. Ferner sind diese Kunststoffe durch Spritzgießen, Verschmelzen, Verpressen bzw. Sintern relativ einfach verarbeitbar, so dass insgesamt ein günstiges und aufgrund des relativ geringen Gewichts von Kunststoff auch leichtes zweites Rahmenelement herstellbar ist. Bei dem Recyclingmaterial aus Kunststoffen kann es sich dabei im Wesentlichen um beliebige Sekundärrohstoffe aus Kunststoff handeln bis hin zu geschredderten Autoreifen.

[0011] Nach einer Ausführungsform der Erfindung ist das zweite Rahmenelement dazu ausgebildet, eine Verkleidung oder dergleichen, beispielsweise eine Bauplatte zur Verkleidung einer Trockenbauwand, zu halten.

[0012] Nach einer Ausführungsform der Erfindung ist das zweite Rahmenelement aus Längsholmen und Querholmen ausgebildet. Die Längsholme verlaufen senkrecht auf der linken und der rechten Seite des zweiten Rahmenelements, wenn sich dieses in der Montageposition für die Sanitäreinrichtungen befindet. Die Längsholme bilden somit die senkrecht verlaufenden Seiten des zweiten Rahmenelements. Ein oder mehrere Querholme verlaufen waagrecht hierzu und verbinden die Längsholme miteinander. Insgesamt lässt sich damit unter Verwendung von relativ wenig Material ein in sich steifes und stabiles zweites Rahmenelement realisieren.

[0013] Nach einer Ausführungsform der Erfindung weist das zweite Rahmenelement erste Befestigungsmittel auf, um damit das zweite Rahmenelement an einer Wand, insbesondere an einer Gebäudewand, zu montieren. Bei den ersten Befestigungsmitteln kann es sich

insbesondere um Aufnahmen für Schrauben und/oder um Halteelemente zum Abstützen des zweiten Rahmenelements von einer Wand handeln.

[0014] Nach einer Ausführungsform der Erfindung weist das erste Rahmenelement zweite Befestigungsmittel zur Montage eines Sanitärgegenstands, insbesondere WC- oder Bidet-Becken, auf. Bei den zweiten Befestigungsmitteln handelt es sich insbesondere um Aufnahmen für Schrauben oder ähnliches oder um Bolzen oder dergleichen zur Montage des Sanitärgegenstands.

[0015] Nach einer Ausführungsform der Erfindung weist das erste Rahmenelement dritte Befestigungsmittel auf, um das erste Rahmenelement an einer Wand und/oder am Boden zu fixieren.

[0016] Nach einer Ausführungsform der Erfindung sind die ersten Befestigungsmittel in einem oberen Bereich des zweiten Rahmenelements angeordnet. In seinem unteren Bereich ist das zweite Rahmenelement mit dem oberen Bereich des ersten Rahmenelements verbindbar bzw. das zweite Rahmenelement ist im unteren Bereich mit dem oberen Bereich des ersten Rahmenelements zur Montagevorrichtung zusammensetzbar.

[0017] Mit den vorgenannten Ausführungsformen lassen sich mittels der dritten Befestigungsmittel Befestigungsmöglichkeiten für das erste Rahmenelement und damit für die erfindungsgemäße Montagevorrichtung an einer Wand realisieren, die sich etwa in Höhe der zweiten Befestigungsmittel für einen Sanitärgegenstand befinden. Diese Befestigungsmöglichkeiten liegen damit unterhalb eines Spülbehälters, wenn dieser an dem zweiten Rahmenelement montiert ist. Durch diese Anordnung der dritten Befestigungsmittel lässt sich die Biegung der Längsholme und die Deformation der von den Querholmen gebildeten Traversen stark verringern, im Vergleich zur Anordnung der ersten Befestigungsmittel in einem in Montageposition der Montagevorrichtung oberen Bereich des zweiten Rahmenelements.

[0018] Nach einer Ausführungsform der Erfindung ist die Oberfläche des zweiten Rahmenelements zumindest teilweise lackiert oder beschichtet. Dadurch kann das zweite Rahmenelement optisch ansprechend gestaltet werden.

[0019] Nach einer Ausführungsform der Erfindung sind die beiden Rahmenelemente ineinander einsteckbar. Dadurch lassen sich die beiden Rahmenelemente im Werk oder auf der Baustelle relativ einfach miteinander montieren, so dass die Montagevorrichtung aus den beiden Rahmenelementen schnell und einfach zusammenbaubar ist.

[0020] Nach einer Ausführungsform der Erfindung ist mindestens eine Arretierung vorgesehen, um die beiden Rahmenelemente relativ zueinander zu fixieren. Dadurch kann die Stabilität und Steifigkeit der Montagevorrichtung erhöht werden.

[0021] Nach einer Ausführungsform der Erfindung sind die beiden Rahmenelemente teleskopartig miteinander verbindbar. Dadurch lässt sich in relativ einfacher Weise eine Höhenverstellung der beiden Rahmenele-

mente zueinander ermöglichen. Die erforderliche Anpassung des Spülrohrbogens erfolgt durch teleskopierbare, ineinander steckbare Teilrohre oder faltenbalgartige Rohre.

[0022] Nach den obigen Ausführungsformen ist das erste Rahmenelement als in Montageposition der Montagevorrichtung unteres Rahmenelement und das zweite Rahmenelement ist als oberes Rahmenelement vorgesehen. Hierbei eignet sich die Montagevorrichtung insbesondere zum Halten eines WC-Beckens mit einem Spülbehälter bzw. zum Halten eines Bidets. Alternativ kann die erfindungsgemäße Montagevorrichtung auch zum Halten eines Waschtisches oder eines Urinals vorgesehen sein. Dann ist bevorzugt das zweite Rahmenelement als unteres Rahmenelement und das erste Rahmenelement ist bevorzugt als oberes Rahmenelement der Montagevorrichtung vorgesehen, da relativ hohe Belastungen, beispielsweise bis zu 150 kg, im oberen Bereich der Montagevorrichtung auftreten können, die vom ersten Rahmenelement aus metallischem Material oder aus Hochleistungskunststoff aufgenommen werden und bevorzugt an die Wand, an der die Montagevorrichtung fixiert ist, abgeleitet werden. Das zweite Rahmenelement dient dann im Wesentlichen zur zusätzlichen Abstützung des ersten Rahmenelements gegenüber dem Boden, wobei dann das zweite Rahmenelement bevorzugt Stützfüße aufweist.

[0023] Nachfolgend wird die vorliegende Erfindung beispielhaft anhand vorteilhafter Ausführungsformen und unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1A eine schematische Darstellung eines ersten Rahmenelements einer erfindungsgemäßen Montagevorrichtung,

Fig. 1B eine seitliche Ansicht des in Fig. 1A gezeigten ersten Rahmenelements,

Fig. 2 eine schematische Darstellung einer erfindungsgemäßen Montagevorrichtung.

[0024] Das in Fig. 1A und Fig. 1B gezeigte erste Rahmenelement 10 besteht aus einem metallischen Material, insbesondere Stahl, und weist einen ersten Längsholm 12 als auch einen zweiten Längsholm 14 auf. Das erste Rahmenelement 10 hat ferner einen ersten Querholm 16 und einen zweiten Querholm 18, über die die beiden Längsholme 12 und 14 jeweils miteinander verbunden sind.

Der erste Querholm 16 weist eine Aussparung 20 für ein Spülrohr eines WC-Beckens auf, welches an dem ersten Querholm 16 mittels Bolzen und Muttern an den Bohrungen 22, 24, 26 bzw. 28 fixierbar ist.

[0025] Ein oberer Bereich 30 des ersten Längsholms 12 und ein oberer Bereich 32 des zweiten Längsholms 14 können ferner so ausgebildet sein, dass damit eine Steckverbindung zu einem zweiten Rahmenelement,

welches in Fig. 2 gezeigt ist, realisiert werden kann.

[0026] Ein unterer Bereich 34 des ersten Längsholms 12 und ein unterer Bereich 36 des zweiten Längsholms 14 sind ferner so ausgebildet, dass damit eine Abstützung des ersten Rahmenelements 10 und damit der erfindungsgemäßen Montagevorrichtung am Boden realisiert werden kann. Insbesondere sind hierzu die Füße 70, 72 an den unteren Bereichen 34, 36 angeordnet. Dabei handelt es sich beispielsweise um Drehfüße, die in den unteren Bereichen 34, 36 eingeschraubt sind.

[0027] Ferner weist, wie in Fig. 1B gezeigt ist, das erste Rahmenelement 10 an jedem Längsholm 12, 14 ein Halteelement 74 auf. Die Halteelemente 74 sind zur Befestigung des ersten Rahmenelements 10 an einer Wand vorgesehen.

[0028] Fig. 2 zeigt schematisch eine erfindungsgemäße Montagevorrichtung 40 umfassend das bereits in Fig. 1A und Fig. 1B gezeigte erste Rahmenelement 10 und ein zweites Rahmenelement 50. Einander entsprechende Elemente oder Komponenten sind in Fig. 1A, Fig. 1B und Fig. 2 mit denselben Bezugszeichen bezeichnet.

[0029] Das zweite Rahmenelement 50 ist an den durch die beiden Pfeile gekennzeichneten Stellen an dem ersten Rahmenelement 10 angeordnet. Insbesondere kann das zweite Rahmenelement 50 in das erste Rahmenelement 10 eingesteckt sein. Das zweite Rahmenelement 50 hat einen ersten Längsholm 52 und einen zweiten Längsholm 54, die über einen Querholm 56 miteinander verbunden sind. Am zweiten Rahmenelement 50 ist ferner ein Halteelement 58 vorgesehen, um den in Montageposition oberen Bereich der Montagevorrichtung 40 an einer Wand zu fixieren.

[0030] Das zweite Rahmenelement 50 kann ferner weitere, hier nicht gezeigte Querholme aufweisen, um beispielsweise eine Armatur daran zu befestigen.

[0031] Das zweite Rahmenelement 50 ist zur Montage eines Spülbehälters 60 vorgesehen, der beispielsweise auch an einem oder mehreren hier nicht gezeigten Querholmen befestigt sein kann. Das Spülrohr 62 des Spülbehälters 60 ist ferner am ersten Querholm 16 des ersten Rahmenelements 10 angeordnet. Der Ausgang des Spülrohrs 62 kann ferner an ein zu installierendes WC-Becken angeschlossen werden. Bevorzugterweise lassen sich das erste und zweite Rahmenelement 10, 50 teleskopartig miteinander verbinden, um beispielsweise einen Höhenausgleich zur Montage des Spülrohrs 62 bereitzustellen. In der endgültigen Montageposition lassen sich dann bevorzugterweise die beiden Rahmenelemente 10, 50 gegeneinander fixieren, beispielsweise mittels Schrauben oder Verrastungen.

[0032] Zur Montage des hier nicht gezeigten WC-Bekkens können ferner Bolzen 66 und 68 an den Bohrungen des ersten Querholms 16 des ersten Rahmenelements 10 angeschraubt sein. Ein Abflussrohr 64 kann am ersten Querholm 16 und gegebenenfalls auch am zweiten Querholm 18 fixiert sein, an das das zu installierende Becken angeschlossen werden kann.

[0033] An den unteren Bereichen des ersten Rahmen-

elements 10 befinden sich teleskopartig versenk- beziehungsweise ausziehbare Füße 70, 72, um damit beispielsweise einen Höhenausgleich zur Anpassung der Montagevorrichtung an die Höhe des Abflussrohrs 64 bewerkstelligen zu können.

[0034] Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, dient das zweite Rahmenelement 50 als Halterung für den Spülbehälter 60, der in gefülltem Zustand mit etwa 10 bis 15 kg relativ leicht ist. Dieses Gewicht kann dauerhaft vom zweiten Rahmenelement 50 aus nichtmetallischem Material getragen werden. Damit kann, aufgrund der Ausbildung des zweiten Rahmenelements 50 aus Nichtmetall, insbesondere Kunststoff, ein relativ kostengünstiges zweites Rahmenelement 50 und damit auch eine relativ kostengünstige Montagevorrichtung 40 realisiert werden.

[0035] Das erste Rahmenelement 10 ist aus metallischem Material, insbesondere aus Stahl, oder aus speziellem hochfesten Kunststoff bzw. aus Hochleistungskunststoff ausgebildet, um die relativ hohen Belastungen, welche von einem daran montierten Sanitärgegenstand bei dessen bestimmungsgemäßen Gebrauch bewirkt werden, aufzunehmen.

Bezugszeichenliste

[0036]

10	erstes Rahmenelement
12	erster Längsholm
14	zweiter Längsholm
16	erster Querholm
18	zweiter Querholm
20	Aussparung
22	Bohrung
24	Bohrung
26	Bohrung
28	Bohrung
30	oberer Bereich
32	oberer Bereich
34	unterer Bereich
36	unterer Bereich
40	Montagevorrichtung
50	zweites Rahmenelement
52	erster Längsholm
54	zweiter Längsholm
56	erster Querholm
58	Halteelement
60	Spülbehälter
62	Spülrohr
64	Abflussrohr
66	Bolzen
68	Bolzen
70	Fuß
72	Fuß
74	Halteelement

Patentansprüche

1. Montagevorrichtung (40) zum Halten eines Sanitärgegenstands, insbesondere eines WCs oder Bidets, mit einem ersten Rahmenelement (10) und einem zweiten Rahmenelement (50), das aus nichtmetallischem Material ausgebildet ist.
2. Montagevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei dem nichtmetallischen Material um einen Kunststoff oder um ein Gemisch aus Kunststoff und Holz, insbesondere um ein Gemisch aus Kunststoff- und Holzabfällen, handelt.
3. Montagevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei dem nichtmetallischen Material um ein Gemisch aus gespritzten, verschmolzenen, verpressten und/oder gesinterten Kunststoffen, insbesondere Recyclingmaterial aus Kunststoffen, handelt.
4. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Rahmenelement (50) aus Längsholmen (52, 54) und mindestens einem Querholm (56) ausgebildet ist, der die Längsholmen miteinander verbindet.
5. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Rahmenelement (50) erste Befestigungsmittel (58), insbesondere Aufnahmen für Schrauben oder Ähnliches, zur Montage der Vorrichtung an einer Wand aufweist.
6. Montagevorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten Befestigungsmittel (58) in einem in Montageposition der Montagevorrichtung oberen Bereich des zweiten Rahmenelements (50) angeordnet sind.
7. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Rahmenelement (10) aus einem metallenen Material oder aus einem insbesondere hochfesten Kunststoff ausgebildet ist.
8. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Rahmenelement (10) zweite Befestigungsmittel (22-28) zur Montage eines Sanitärgegenstands, insbesondere WC- oder Bidetbecken, und dritte Befestigungsmittel (70, 72, 74) zur Befestigung des ersten Rahmenelements (10) an einer Wand und / oder am Boden aufweist.
9. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberfläche des zweiten Rahmenelements (50) zumindest teilweise lackiert oder beschichtet ist.
10. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Rahmenelemente (10, 50) ineinander einsteckbar sind.
11. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens eine Arretierung vorgesehen ist, um die beiden Rahmenelemente (10, 50) gegeneinander zu fixieren.
12. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Rahmenelemente (10, 50) teleskopartig miteinander verbindbar sind, um eine Höhenverstellung der beiden Rahmenelemente relativ zueinander zu ermöglichen.
13. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Rahmenelement im Wesentlichen in einer Höhe, an der ein Sanitärgegenstand, insbesondere WC- oder Bidet-Becken, an der Montagevorrichtung (40), insbesondere an dem ersten Rahmenelement (10), montierbar ist, an dem ersten Rahmenelement angeordnet ist.
14. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Rahmenelement (50) für die Montage eines Spülbehälters (60) zum Spülen des WCs ausgebildet ist.

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

1. Montagevorrichtung (40) zum Halten eines Sanitärgegenstands, insbesondere eines WCs oder Bidets, mit einem ersten Rahmenelement (10) und einem zweiten Rahmenelement (50), das aus nichtmetallischem Material ausgebildet ist, wobei das erste Rahmenelement (10) als in Montageposition der

Montagevorrichtung (40) oberes Rahmenelement und das zweite Rahmenelement (50) als in der Montageposition unteres Rahmenelement, oder umgekehrt, vorgesehen ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

das erste Rahmenelement (10) aus einem metallenen Material ausgebildet ist.

5

2. Montagevorrichtung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

es sich bei dem nichtmetallischen Material um einen Kunststoff oder um ein Gemisch aus Kunststoff und Holz, insbesondere um ein Gemisch aus Kunststoff- und Holzabfällen, handelt.

10

3. Montagevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

es sich bei dem nichtmetallischen Material um ein Gemisch aus gespritzten, verschmolzenen, verpressten und/oder gesinterten Kunststoffen, insbesondere Recyclingmaterial aus Kunststoffen, handelt.

15

4. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

das zweite Rahmenelement (50) aus Längsholmen (52, 54) und mindestens einem Querholm (56) ausgebildet ist, der die Längsholme miteinander verbindet.

25

5. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

das zweite Rahmenelement (50) erste Befestigungsmittel (58), insbesondere Aufnahmen für Schrauben oder Ähnliches, zur Montage der Vorrichtung an einer Wand aufweist.

30

6. Montagevorrichtung nach Anspruch 5,

dadurch gekennzeichnet, dass

die ersten Befestigungsmittel (58) in einem in Montageposition der Montagevorrichtung oberen Bereich des zweiten Rahmenelements (50) angeordnet sind.

35

7. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

das erste Rahmenelement (10) zweite Befestigungsmittel (22-28) zur Montage eines Sanitärgegenstands, insbesondere WC- oder Bidetbecken, und dritte Befestigungsmittel (70, 72, 74) zur Befestigung des ersten Rahmenelements (10) an einer Wand und/oder am Boden aufweist.

45

50

55

8. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Oberfläche des zweiten Rahmenelements (50) zumindest teilweise lackiert oder beschichtet ist.

9. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

die beiden Rahmenelemente (10, 50) ineinander einsteckbar sind.

10. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

mindestens eine Arretierung vorgesehen ist, um die beiden Rahmenelemente (10, 50) gegeneinander zu fixieren.

11. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

die beiden Rahmenelemente (10, 50) teleskopartig miteinander verbindbar sind, um eine Höhenverstellung der beiden Rahmenelemente relativ zueinander zu ermöglichen.

12. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

das zweite Rahmenelement im Wesentlichen in einer Höhe, an der ein Sanitärgegenstand, insbesondere WC- oder Bidet-Becken, an der Montagevorrichtung (40), insbesondere an dem ersten Rahmenelement (10), montierbar ist, an dem ersten Rahmenelement angeordnet ist.

13. Montagevorrichtung nach zumindest einem der vorstehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

das zweite Rahmenelement (50) für die Montage eines Spülbehälters (60) zum Spülen des WCs ausgebildet ist.

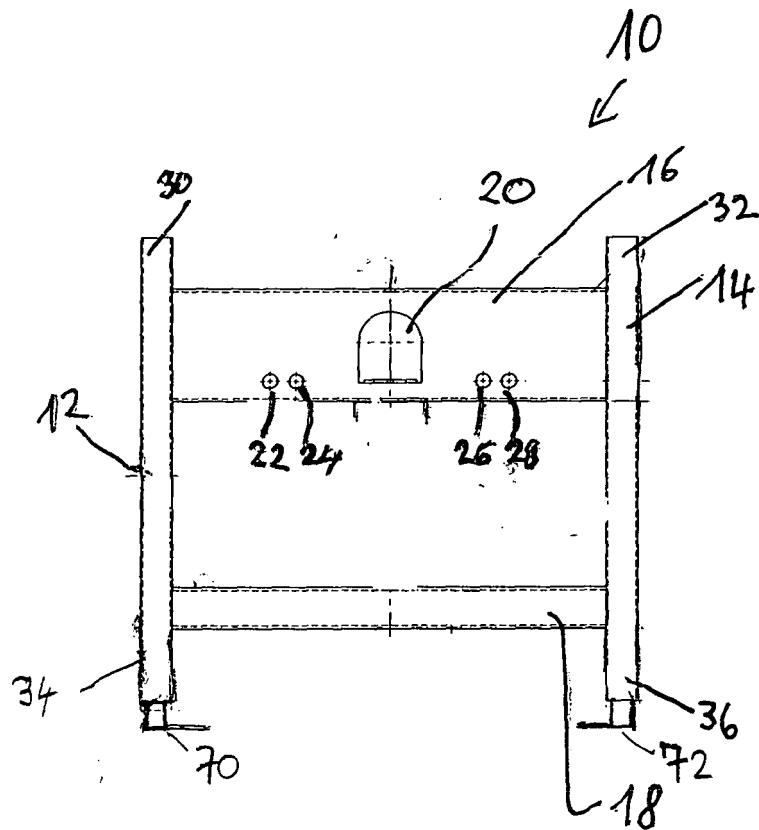


FIG. 1A

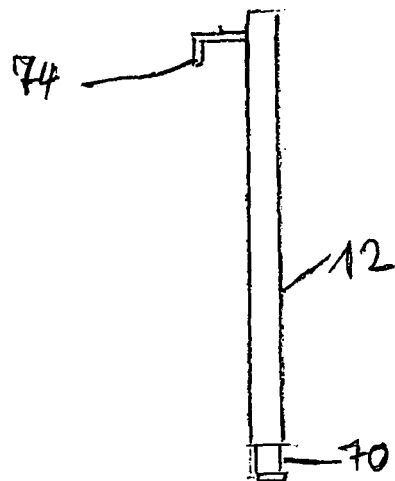


FIG. 1B

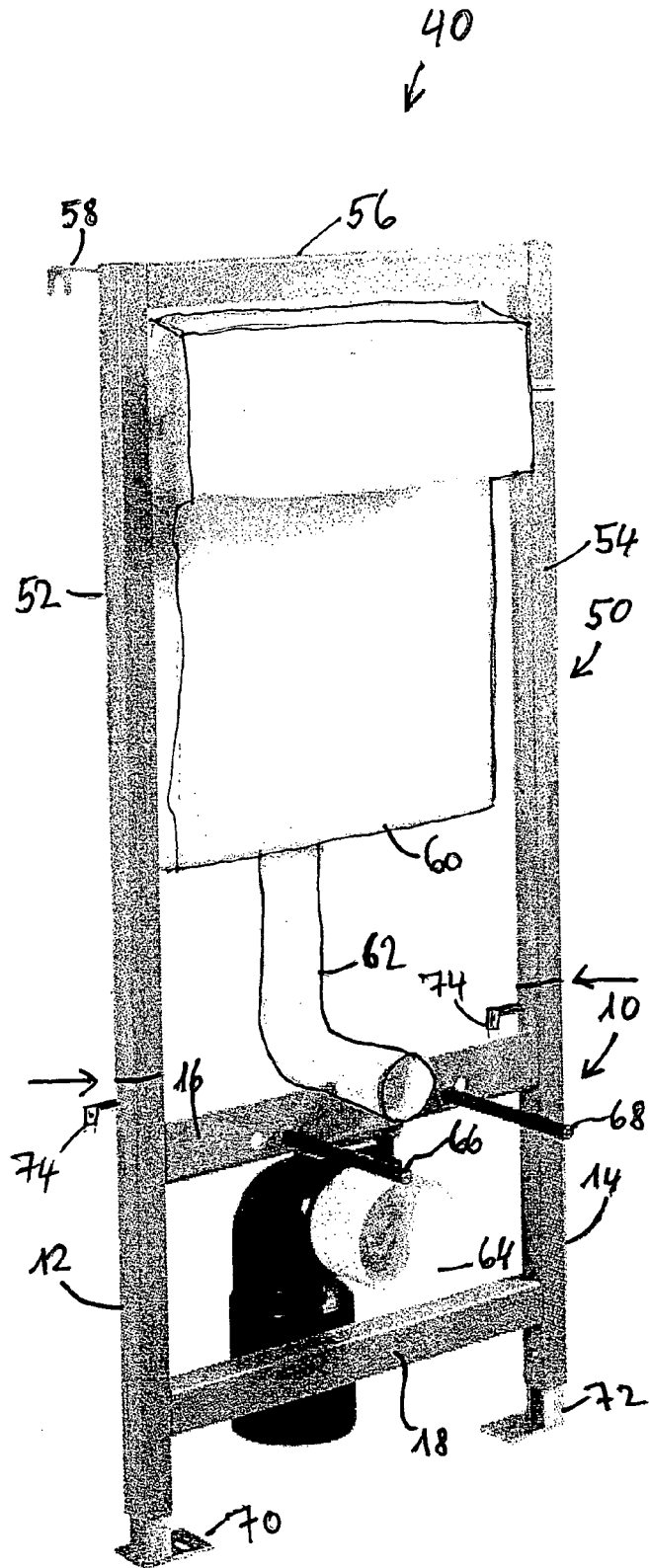


FIG. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 08 02 0031

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 198 44 509 A1 (CORRECTA GMBH [DE]) 30. März 2000 (2000-03-30) * Zusammenfassung *	1-14	INV. E03D11/14
A	DE 298 14 076 U1 (FRIATEC AG [DE]) 10. Dezember 1998 (1998-12-10) * Abbildungen 1,4,5 *	1,4-6, 8-14	
A	DE 199 53 682 A1 (DAL GEORG ROST & SOEHNE SANITA [DE]) 10. Mai 2001 (2001-05-10) * Abbildung 1 *	4-6,8-14	
A	DE 199 19 612 C1 (STAHL UND MASCHINENBAU GRAF GM [DE]) 6. Juli 2000 (2000-07-06) * Anspruch 1 *	1-3	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E03D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 22. April 2009	Prüfer Flygare, Esa
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 08 02 0031

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-04-2009

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19844509	A1	30-03-2000	KEINE		
DE 29814076	U1	10-12-1998	PL	334786 A1	14-02-2000
DE 19953682	A1	10-05-2001	KEINE		
DE 19919612	C1	06-07-2000	AU	5520300 A	02-11-2000
			WO	0063502 A1	26-10-2000

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82